



SoHo – SOZIALISMUS & HOMOSEXUALITÄT	SPÖ-PARLAMENTSFRAKTION
 WWW.SOHO.OR.AT	 WWW.KLUB.SPOE.AT

Gemeinsame Pressekonferenz

Gleich viel Recht für gleich viel Liebe!

***SPÖ & SoHo präsentieren Österreichs ersten
beschlussreifen Gesetzentwurf zur Eingetragenen
Partnerschaft (EP) von Lesben und Schwulen***

**Dienstag 29. März 2005
Parlament, SPÖ-Stützpunktzimmer**

***NR Hannes Jarolim
Justizsprecher der SPÖ***

***NR Gabriele Heinisch-Hosek
Frauen und Gleichbehandlungssprecherin der SPÖ***

***Bundvorsitzender Günter Tolar
Sozialdemokratische Homosexuellenorganisation SoHo***

***Bundessekretär Raoul Fortner
Sozialdemokratische Homosexuellenorganisation SoHo***

Gleich viel Recht für gleich viel Liebe!

SPÖ & SoHo präsentieren Österreichs ersten beschlussreifen Gesetzentwurf zur Eingetragenen Partnerschaft (EP) von Lesben und Schwulen

Während mittlerweile zwölf europäische Länder eigene Rechtsformen zur gesetzlichen Absicherung lesbischer und schwuler Paare geschaffen haben, die Schweiz als 13. Land heuer folgen wird und das spanische Parlament derzeit sogar eine Regierungsvorlage zur völligen Öffnung des Eherechts für Homosexuelle berät, herrscht in Österreich weiter Stillstand!

Warum?

Gleichgeschlechtliche Paare sind in Österreich vor dem Gesetz immer noch Fremde - auch wenn sie schon Jahrzehnte zusammen leben (Sozialrecht, Erbrecht, Steuerrecht, Mietrecht, Angehörigenbegriff ... z.B. im Krankenhaus, usw....) → ***Detaillierte Aufstellung im Gesetzentwurf / Seite 15***

Europa?

12 europäische Staaten haben (teils seit mehr als 10 Jahren) eigene Rechtsformen für lesbische/schwule Partnerschaften, mit Schweiz und Spanien sind es bis zum Sommer 2005 sogar 14 Länder. Totale Öffnung der Ehe für Homosexuelle bereits in Niederlanden, Belgien erfolgt – Spanisches Parlament diskutiert derzeit ebenfalls eine entsprechende Regierungsvorlage.

→ ***Überblick über die europäische Entwicklung im Entwurf / Seite 17***

Sommerdebatte?

Steirischer ÖVP-Klubobmann Drexler und zahlreiche andere ÖVP-PolitikerInnen haben im August 2004 zuerst medienwirksam ihre Unterstützung für Eingetragene Partnerschaften bekundet. Danach „parteiinternen Arbeitsgruppe“, die am **22. September 2004** als „Kompromiss“ vereinzelte Gleichstellungsmaßnahmen bei nichtehelichen Lebensgemeinschaften vorgeschlagen hat. ***Seitdem herrscht Stillstand & Schweigen!***

Stattdessen stellt die Bundesministerin für Justiz erst letzte Woche in ihrer schriftlichen Budget-Anfragebeantwortung (zu 569/JBA) vom 22. März 2005 fest: „*Ich plane daher nicht, zum gegenwärtigen Zeitpunkt legislative Schritte in Richtung der Einführung einer registrierten Partnerschaft oder gar Ehe Gleichgeschlechtlicher in die Wege zu leiten.*“ und betont. „*Es handelt sich aber nicht um eine Frage der Justiz-, sondern der Gesellschaftspolitik.*“

Eingetragene Partnerschaft?

Das in Europa am meisten angewandte und für die Absicherung lesbischer/schwuler Paare erfolgreichste Modell ist die „Eingetragene Partnerschaft (EP)“. Reines Gleichstellungsgesetz (Anwendung weiterer Teile des Eherechts für Homosexuelle im Rahmen der EP). Einfache Gesetzestechnik und rasche Gleichstellung sind die Vorteile (gegenüber alternativen „Ehe light“-Modellen die eine komplette Familienrechtsreform nach sich ziehen). Die EP ist seit April 2000 vom SPÖ-Bundesparteitag einstimmig beschlossen.

Die EP ist auch in Österreich längst mehrheitsfähig, wie zahlreiche Meinungsumfragen in den letzten Jahren gezeigt haben. Die „Stiefkindadoption“ (Adoption der leiblichen Kinder des Partners / der Partnerin) ist im Interesse der Kinder selbstverständlich möglich, während analog zur Einführung der Eingetragenen Partnerschaft in den skandinavischen Ländern die Fremdadoption ausgenommen ist. Ansonsten alle wesentlichen Rechte und Pflichten von Ehepartnern auch in der EP.

Gesetzentwurf?

SPÖ & SoHo haben im letzten halben Jahr ein fertiges Gesetz für "Eingetragene Partnerschaften (EP)" ausgearbeitet, das vom Parlament jederzeit beschlossen werden kann - der **erste beschlussreif ausformulierte Gesetzentwurf** einer Parlamentspartei **zur Gleichstellung homosexueller Partnerschaften!**

Im Falle einer sofortigen Beschlussfassung durch das Parlament könnten gleichgeschlechtliche Paare daher spätestens im Sommer 2005 ihre Partnerschaft eintragen lassen. Andernfalls ist dieser Gesetzentwurf jedenfalls Basis einer entsprechenden Initiative unter sozialdemokratischer Regierungsbeteiligung.

Inhalt:

- 1) Schaffung der „Eingetragenen Partnerschaft (EP)“ für Lesben und Schwule**
- 2) Allgemeine Gleichstellungsklausel auf Ebene der nichtehelichen (formlosen) Lebensgemeinschaften.**

Die ebenfalls bekannten allgemeinen Probleme der nichtehelichen Lebensgemeinschaften werden durch dieses Gesetz – das ein reines Gleichstellungsgesetz ist – ausdrücklich nicht gelöst, da es dazu einer umfassenden Ehe- und Familienrechtsreform bedarf, die nach Verabschiedung dieses Gleichstellungsgesetzes für alle hetero- und homosexuellen Paare gleichermaßen wirksam werden könnte.